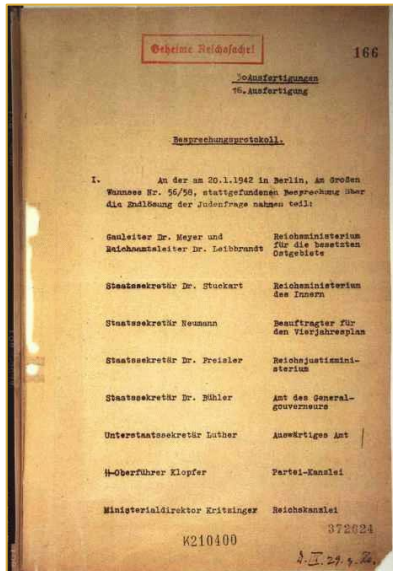


Infobogen 31 für Schülerinnen und Schüler

Die Wannseekonferenz

Die Wannseekonferenz markiert einen schrecklichen Höhepunkt in der Geschichte des Nationalsozialismus. Die am 20.1.1942 stattfindende Konferenz war streng geheim. 15 führende Nazis, Vertreter der SS und alle betroffenen Staatsbehörden beschließen den organisierten Massenmord an den Juden. Reinhard Heydrich, Chef der Sicherheitspolizei und des Sicherheitsdienstes, hatte einen menschenverachtenden Plan ausgearbeitet. Er nannte ihn „Endlösung der europäischen Judenfrage“, das bedeutete nichts anderes als die Koordination des Massenmordes an den Juden. Heydrich wollte auf der Konferenz, die Organisation und die Form der Durchführung der Ermordung mit allen daran beteiligten Ämtern und Dienststellen aufeinander abstimmen. Der Plan sah die systematische Vertreibung und Vernichtung von rund elf Millionen Menschen vor. Sie sollten in Ghettos und Konzentrationslagern zusammengepfercht werden und so schwere Zwangsarbeit verrichten, dass sie



zwangsläufig sterben würden. „Natürliche Verminderung“ hieß das im Protokoll der Wannseekonferenz. Mit der Wannseekonferenz lief eine unglaubliche Mordmaschinerie an, an der zahlreiche Ämter, Institutionen, Industriebetriebe, Teile der SS, der Polizei und des Militärs beteiligt waren. Hunderttausende halfen mit, etwa 6 Millionen Menschen fielen der Massenvernichtungsaktion zum Opfer. Schwerpunkt der Tötungsmaschinerie war das KZ-Auschwitz, in dem systematisch Juden aus ganz Europa mit Zyklon B vergast und anschließend verbrannt wurden. Es war eines der größten Verbrechen in der Menschheitsgeschichte.

Heute ist das Haus der Wannseekonferenz eine Gedenk- und Bildungsstätte. Sie wurde zum 50. Jahrestag der Konferenz, 1992, errichtet. Die permanente Ausstellung im Haus dokumentiert die Konferenz, ihre Vorgeschichte und Folgen, sowie die Geschichte des Hauses. Sie gibt eine Grundinformation über den gesamten Prozess der Ausgrenzung, Verfolgung und Ermordung der Juden Europas.

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite des Hauses der Wannseekonferenz www.ghwk.de/.